

Bekanntmachung

Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Gemeinde Rellingen

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. 2003, 57) und des § 45 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein vom 25. November 2003 (GVOBl. Schl.-H. 2003, 631) und der §§ 1,2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.01.2005 (GVOBl. Schl.-H. 2005, 27) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 01.12.2016 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Gegenstand der Gebühr

Soweit die Reinigungspflicht nach § 2 der Satzung über die Straßenreinigungspflicht in der Gemeinde Rellingen nicht den Eigentümern und den dinglich Berechtigten der anliegenden Grundstücke auferlegt ist, sondern der Gemeinde obliegt, werden Straßenreinigungsgebühren erhoben.

Durch die Gebühren werden 65 von Hundert der Straßenreinigungskosten gedeckt.

§ 2

Reinigung der Straße

(1) Die Reinigung von Fahrbahnen und Rinnsteinen der mit einem Hochbord ausgestatteten Hauptverkehrsstraßen im Gemeindegebiet erfolgt 2 x im Monat.

(2) Die Ausübung des Winterdienstes (Schneeräum- und Streupflicht für die Fahrbahnen im Gemeindegebiet) erfolgt innerhalb der für das Gemeindegebiet eingerichteten Streubezirke in der Reihenfolge der Verkehrsbedeutung der Straßen.

§ 3

Gebührenpflichtiger

(1) Gebührenpflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Fälligkeit der Gebühr Eigentümer oder zur Nutzung dinglich Berechtigter des anliegenden oder des durch die Straße erschlossenen Grundstückes ist. Mehrere Gebührenpflichtige sind Gesamtschuldner.

(2) Wechselt der Gebührenpflichtige im Laufe eines Kalendervierteljahres, so sind für die Gebühren dieses Vierteljahres der bisherige und der neue Pflichtige Gesamtschuldner.

§ 4 Bemessung und Höhe der Gebühr

(1) Die Bemessungsgrundlage für die Gebühr ist die Straßenfrontlänge des Grundstücks. Bei der Feststellung der Straßenfrontlänge werden Bruchteile eines Meters bis zu 50 cm abgerundet und über 50 cm aufgerundet.

(2) Als Straßenfrontlänge gilt

a) bei einem Grundstück, das nicht an die zu reinigende Straße grenzt, aber von ihr erschlossen wird: die Hälfte der längsten Ausdehnung des Grundstücks parallel zur Straße

b) bei einem Grundstück, das mit weniger als $\frac{2}{3}$ seiner längsten Ausdehnung parallel zu der reinigenden Straße an die Straße angrenzt: $\frac{2}{3}$ der längsten Ausdehnung des Grundstücks parallel zu der zu reinigenden Straße abzüglich $\frac{1}{4}$ des Unterschiedes zur tatsächlichen Frontlänge.

(3) Bei Eckgrundstücken werden die Straßenfrontlängen zu jeder Seite nur mit $\frac{3}{4}$ angerechnet. Die nicht erhobene Gebühr für $\frac{1}{4}$ der Straßenfrontlänge ist von der Gemeinde mit den nicht berechneten Straßenreinigungskosten in Höhe von 35 von Hundert (§ 1 Satz 2) abgegolten. Entsprechendes gilt auch für Grundstücke zwischen zwei Straßen, es sei denn, dass an beiden Straßen eine Bebauung zulässig ist.

(4) Die jährliche Straßenreinigungsgebühr beträgt je Meter Straßenfrontlänge:

- für die Reinigung der Rinnsteine und Fahrbahnen	0,40 €
- für die Durchführung des Winterdienstes auf Fahrbahnen in Straßen mit der Einteilung nach Zone I und II	0,72 €
- für die Durchführung des Winterdienstes auf Fahrbahnen in Straßen mit der Einteilung nach Zone III	0,38 €

§ 5 Entstehen, Unterbrechung und Ende der Gebührenpflicht

(1) Die Gebührenpflicht entsteht mit dem Ersten des Monats, der auf den Beginn der Straßenreinigung erfolgt. Sie erlischt mit dem Ende des Monats, in welchem die Straßenreinigung eingestellt wird. Änderungen in dem Umfang der Straßenreinigung bewirken eine Gebührenänderung vom 1. desjenigen Monats an, der auf die Änderung folgt.

(2) Wird die Reinigung wegen höherer Gewalt oder aus Gründen, die die Gemeinde zu vertreten hat, für länger als 30 aufeinanderfolgende Tage völlig unterbrochen, so wird die auf den Zeitraum der Unterbrechung entfallende anteilige Gebühr bei der nächsten Berechnung der Gebühr angerechnet.

§ 6 Fälligkeit

(1) Die Gebühr wird für das Haushaltsjahr (Kalenderjahr) veranlagt und kann mit der Veranlagung anderer Gemeindeabgaben zusammengefasst werden.

(2) Die Gebühr ist in gleichen Teilbeträgen am 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. jeden Jahres fällig.

Auf Antrag des Gebührenschuldners kann die Straßenreinigungsgebühr abweichend von Satz 1 am 1. Juli jeden Jahres in einem Jahresbetrag entrichtet werden. Ein solcher Antrag muss bis zum 30. September des vorangegangenen Kalenderjahres gestellt werden.

§ 7 Bearbeitung personenbezogener Daten

(1) Zur Ermittlung der Gebührenpflichtigen und zur Festsetzung der Gebühr nach dieser Satzung, ist die Erhebung von folgenden Daten aus Datenbeständen, die der Gemeinde aus den Grundsteuerakten des jeweils zu veranlagenden Grundstücks, aus den beim Grundbuchamt geführten Grundbüchern, aus dem beim Katasteramt geführten Liegenschaftskataster, aus dem beim Einwohnermeldeamt geführten Melderegistern, aus den bei der Datenzentrale geführten Personenkonten sowie Meldedateien und den bei der unteren Bauaufsichtsbehörde geführten Bauakten zur Verfügung stehen, zulässig: Grundstückseigentümer, künftige Grundstückseigentümer, Grundbuchbezeichnung, Eigentumsverhältnisse, Anschriften vom derzeitigen und künftigen Grundstückseigentümern sowie die Abmessung (Flächen) der jeweils zu veranlagenden Grundstücke.

(2) Soweit zur Veranlagung zu Gebühren nach dieser Satzung im Einzelfall erforderlich, dürfen auch weitere in den genannten Datenquellen vorhandene personenbezogene Daten für Zwecke der Gebührenerhebung, nach dieser Satzung erhoben, verwendet oder weiterverarbeitet werden.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Gebührensatzung tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Rellingen, den 02. Dezember 2016

Gemeinde Rellingen
Der Bürgermeister
gez. Marc Trampe